



BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Tagesordnungspunkt: 3

**Klinikum Landkreis Erding;
Klinikum Erding - Beschaffung und Einbau CT und MRT**

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 05.10.2020

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias Huber

Tel. 08122/58-1021
matthias.huber@lra-
ed.de

Erding, 18.09.2020
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Die voraussichtlichen Kosten für den Umbau und Einbau im Bereich CT/MRT belaufen sich aus heutiger Sicht auf 670.000 €. 490.000 € wurden vom Klinikum Erding seinerzeit für den HH 2020 ermittelt und dem Landratsamt mitgeteilt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt zu weitere 180.000 € für den Umbau und Einbau im Bereich CT/MRT in den Haushalt des Klinikums einzustellen.



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Das Klinikum Erding benötigt ein neues CT und MRT, da die Geräte ihre Lebensdauer erreicht haben. Da es leider nicht möglich ist die neuen Geräte am gleichen Standort erneut anzuschließen, waren umfangreiche Umbauten notwendig auch weil aus medizinisch-organisatorischen Gründen die Örtlichkeiten grundsätzlich optimiert wurden.

Das Klinikum hat 490.000 € in den Wirtschaftsplan für 2020 für den Umbau der beiden Bereiche für CT und MRT eingestellt. Im Zuge der Planungs- und Ausschreibungsphase vom Winter 2019 bis Frühjahr 2020 wurde in stetiger Abstimmung mit der Klinikleitung und der klinischen Fachabteilungsleitung für Radiologie im Mai 2020 mit den Vergaben der verschiedenen Gewerke begonnen. Im Zuge dieses Verfahren wurden einmal die Handwerksfirmen des Landkreises beteiligt und darüber hinaus Fachfirmen, die sich auf besondere Gebiete wie den radiologischen Ausbau (z.B. Strahlenschutz) spezialisiert haben.

Die zu den Vergabeverfahren beider Untersuchungsbereiche CT und MRT eingegangenen Angebote waren deutlich über der Kostenberechnung der Planer und der vom Klinikum eingestellten Kosten. Gründe dafür ist die auf Grund der Corona-Pandemie angespannte Marktsituation. Die Verwaltung konnte jedoch durch intensive Nachverhandlungen monetäre Einsparungen erreichen.

Die Möglichkeit einer Aufhebung und erneuten Durchführung der Verfahren war auf Grund der Dringlichkeit zur Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs leider nicht möglich, da die Inbetriebnahme der beiden neuen Geräte zügig erfolgen muss, da das vorhandene einzige Klinik-CT-Gerät mittlerweile über 13 Jahre alt und abgängig ist, so dass es zu keinem zeitlichen Verzug kommen darf.

Um die Grundversorgung während der Bauphase aufrecht erhalten zu können, benötigt man zwei ausgelagerte Interimsgeräte, die sich jeweils außerhalb des Klinikgebäudes in einem Container befinden.

Die im Wirtschaftsplan der Klinikums 2020 eingestellten Gelder in Höhe von 490.000,00 € haben sich inzwischen auf 670.000 durch die vor genannten verschiedenen Faktoren erhöht.

Eine Finanzierung kann aus bereitgestellten Mitteln der Brandschutzsanierung erfolgen das diese aktuell beplant wird (Konzepterstellung) und somit in 2020 noch keine Baukosten anfallen.

Es ist geplant das neue CT Anfang Oktober und das neue MRT Ende 2020 / Anfang 2021 in Betrieb zu nehmen.